



VERGABEUNTERLAGEN

2026_SpriG_VS_HZ_TGA_2

TGA für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität
Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb (EU) (VgV)
Teilnahmewettbewerb

AUFTRAGGEBER
Sprinkenhof GmbH
Burchardstraße 8, 20095 Hamburg, Deutschland

28.05.2026

Inhaltsverzeichnis

Teilnahmeunterlagen.....	1
Veröffentlichungstexte Teilnahmewettbewerb.....	1
.....	3
Verfahrensbrief_TNW_HZ TGA_2	3
Anlage TNW 1_Formblatt Bewerbungsbogen_HZ TGA.....	19
Anlage TNW 2_Formblatt Bewerber- Bietergemeinschaft_SpriG	21
Anlage TNW 3_Formblatt Unteraufträge_Eignungsleihe_Vorlage	22
Anlage TNW 3a_Formblatt Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen.....	23
Anlage TNW 4_Formblatt Referenzen_HZ TGA_2_BIM.....	24
Anlage TNW 5_Eigenerklärung Lean-Management.....	31
Eignungskriterien.....	32
Anlagen	38

VERFAHRENSINFORMATIONEN

28.05.2026

Teilnahmewettbewerb

Verfahren: 2026_SpriG_VS_HZ_TGA_2 - TGA für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld

INFORMATIONEN ZUM TEILNAHMEWETTBEWERB

Es ist beabsichtigt, zu einem Teilnahmewettbewerb aufzurufen. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	2026_SpriG_VS_HZ_TGA_2
Maßnahme	
Maßnahme Nummer	
Auftragsbezeichnung	TGA für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld
Auftragsbeschreibung	<p>Das Hörsaalzentrum auf dem Campus Ost wird als erster Baustein der „Quartiere am Volkspark“ realisiert und das Aushängeschild des Universitätscampus in der Science City Hamburg Bahrenfeld bilden. Es soll zum zentralen Begegnungsort avancieren, der zwar primär der Lehre gewidmet ist, doch ebenso den Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und der Öffentlichkeit fördern soll. Unter einem Dach vereint es flexibel nutzbare Lehrflächen der Fachbereiche Chemie, Physik und Biologie sowie der digitalen Naturwissenschaften. In Ergänzung zu den exzellenten, international konkurrenzfähigen Forschungsbedingungen in der Science City Hamburg Bahrenfeld (SCHB) soll in den Quartieren am Volkspark auf dem Campus-Ost, gegenüber des geplanten Learning Centers, ein Hörsaalzentrum (HZ) realisiert werden, um modernste Lehr- und Lernbedingungen für die ca. 5.000 Studierenden der Universität Hamburg aus den Fachbereichen Physik, Chemie, Datascience und Teilen der Biologie modernste Lehr- und Lernbedingungen zu schaffen, die im nationalen und internationalen Wettbewerb vollumfänglich bestehen sollen. An der Luruper Chaussee gelegen soll das Hörsaalzentrum ein zentraler Anziehungspunkt für die Studierenden und Lehrenden werden, die zukünftig in einem Gebäude mit attraktiver Lehr- und Lerninfrastruktur arbeiten möchten. Weitere Details zur Projektbeschreibung können der beiliegenden Auslobungsbroschüre zum abgeschlossenen RPW-Wettbewerb entnommen werden. Der zu erwartende Leistungsumfang im Rahmen der TGA-Planung ist dem ebenfalls beigefügten Wettbewerbsergebnis zu entnehmen. Es ist beabsichtigt folgende Werkvertragsleistungen zu übertragen: Grundleistungen und ggf. auch teilweise besondere Leistungen der technischen Gebäudeausrüstung gemäß § 53 HOAI i. V. m. Anlage 15.1 HOAI Anlagengruppe 1: Abwasser- Wasser- und Gasanlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 1 HOAI 2021. Anlagengruppe 2: Wärmeversorgungsanlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 2 HOAI 2021 Anlagengruppe 3: Lufttechnische Anlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 3 HOAI 2021 Anlagengruppe 4: Starkstromanlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 4 HOAI 2021 Anlagengruppe 5: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 5 HOAI 2021 Anlagengruppe 6: Förderanlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 6 HOAI 2021 Anlagengruppe 7: nutzungsspezifische Anlagen und verfahrenstechnische Anlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 7 HOAI 2021 Anlagengruppe 8: Gebäudeautomation und Automation von Ingenieurbauwerken gem. § 53 Abs. 2 Nr. 8 HOAI 2021. Die Beauftragung erfolgt dabei stufenweise, wobei sich die einzelnen Leistungsphasen wie folgt auf die Stufen aufteilen: Stufe 1: Leistungsphasen 1-2 Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI Stufe 2: Leistungsphasen 3-4 Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI Stufe 3: Leistungsphasen 5-8 Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI Mit dem Zuschlag wird die Stufe 1 beauftragt. Eine Beauftragung der weiteren Leistungen erfolgt stufenweise und optional. Ein Anspruch auf die Beauftragung weiterer Stufen besteht nicht. Hinweis: Eine weitere stufenweise Beauftragung der Leistungsphasen der Stufen 2 und 3 der Technischen Ausrüstung gemäß § 55 HOAI steht unter dem Vorbehalt einer gesicherten Projektfinanzierung. Nach Leistungsphase 3 wird die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung die Projektfinanzierung der Hamburger Bürgerschaft zur Entscheidung vorlegen.</p>

VERFAHREN

Auftraggeber	Sprinkenhof GmbH
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	Öffentlicher Auftraggeber
Liefer-/Ausführungsort	22761 Hamburg
Leistungsart	Dienstleistung
Vergabeart	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb (EU) (VgV)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein
Art der losweisen Vergabe	
Höchstzahl der Lose pro Angebot	
Zuschlagskriterium	Wirtschaftlichstes Angebot Berechnungsmethode: Freie Verhältniswahl Preis/Leistung Gewichtung: 30%: 70%

Klassifizierungen	Code	Bezeichnung
	71240000-2	Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen
	71300000-1	Dienstleistungen von Ingenieurbüros

ANTRÄGE

Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://www.deutsche-evergabe.de
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig
Vertragsart	< Keine Angabe >

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation
Bekanntmachung

ANTRÄGE UND BEWERTUNG

Teilnahmefrist	29.06.2026 12:00:00
Frist Bewerberfragen	23.06.2026 23:59

AUFTRAGSDAUER

Beginn
Ende
Anmerkungen

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter <https://www.deutsche-evergabe.de> mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BEWERBERFRAGEN

Bewerberfragen müssen bis spätestens 23.06.2026 23:59 Uhr eingegangen sein. Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert. Bewerberfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden... Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Verfahrensbrief - Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrages

Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld

Planungsleistungen der Technischen Gebäudeausrüstung und BIM-Planungsleistung, LPH 1-8

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Inhalt

1	ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN	3
1.1	VERFAHRENSART	4
1.2	AUFTRAGGEBERIN	4
1.3	EIGENTUMSÜBERTRAGUNG UND SCHUTZRECHTE.....	4
1.4	ABWEICHENDE VEREINBARUNGEN (ABWEHRKLAUSEL)	5
1.5	NEBENANGEBOTE.....	5
1.6	WETTBEWERBSBESCHRÄNKENDE ABREDEN	5
1.7	RECHTSBEHELFE	5
1.8	ZUSTÄNDIGE VERGABEKAMMER FÜR NACHPRÜFUNGSVERFAHREN	5
1.9	GESETZLICHE AUSSCHLUSSFRISTEN FÜR RECHTSBEHELFE	6
1.10	BEWERBERFRAGEN	6
1.11	BEWERBER-/BIETERGEMEINSCHAFTEN.....	6
1.12	UNTERAUFTRÄGE / EIGNUNGSLEIHE	6
	1.12.1 Eignungsleihe.....	6
	1.12.2 Unteraufträge (Nachunternehmereinsatz)	7
2	ANGABEN ZUM BAUVORHABEN.....	7
2.1	PROJEKTBSCHREIBUNG/LEISTUNGSBESCHREIBUNG.....	7
2.2	PROJEKTTERMIN	8
2.3	VORHANDENE UNTERLAGEN	8
2.4	PROJEKTKOSTEN	8
2.5	MITWIRKUNG DES SPÄTEREN AUFTRAGSNEHMENDEN BEI DER ANWENDUNG VON LEAN METHODEN	9
2.6	ANGABEN ZUR VERSICHERUNG	9
3	ANFORDERUNGEN AN DIE TEILNAHMEANTRÄGE.....	9
3.1	FRIST.....	9
3.2	FORM.....	9
3.3	EINZUREICHENDE UNTERLAGEN.....	10
3.4	ANFORDERUNGEN AN DIE EIGNUNG	11
	3.4.1 Mindestanforderungen an die Eignung der Bewerbenden	11
	3.4.2 Mindestanforderungen an einzureichende Referenzen der Bewerbenden	11
	3.4.2.1 Vergleichbare Planungsleistung	11
	3.4.2.2 BIM- Leistungen.....	12
3.5	BESTENAUSWAHL („AUSWAHLEIGNUNG“)	13
4	HINWEISE ZUR ANGEBOTSPHASE	14
4.1	ZUSCHLAGSKRITERIEN	14
4.2	AUSGESTALTUNG.....	14
5	INFORMATIONEN- UND WARTEPFLICHT GEMÄß § 134 GWB	15
6	VORBEHALT DER VERFAHRENSÄNDERUNG	15
7	ABSCHLIEßENDE HINWEISE.....	15
8	ANLAGEN.....	15

Sprinkenhof GmbH

Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld
Stand: 28. Mai 2026

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Vergabeverfahren zur Erbringung von:

Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung (TGA) inkl. BIM-Leistungen für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg.

Es ist beabsichtigt folgende Werkvertragsleistungen zu übertragen:

Grundleistungen und ggf. auch teilweise besondere Leistungen der technischen Gebäudeausrüstung gemäß § 53 HOAI i. V. m. Anlage 15.1 HOAI

- | | |
|------------------|---|
| Anlagengruppe 1: | Abwasser- Wasser- und Gasanlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 1 HOAI 2021. |
| Anlagengruppe 2: | Wärmeversorgungsanlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 2 HOAI 2021 |
| Anlagengruppe 3: | Lufttechnische Anlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 3 HOAI 2021 |
| Anlagengruppe 4: | Starkstromanlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 4 HOAI 2021 |
| Anlagengruppe 5: | Fernmelde- und informationstechnische Anlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 5 HOAI 2021 |
| Anlagengruppe 6: | Förderanlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 6 HOAI 2021 |
| Anlagengruppe 7: | nutzungsspezifische Anlagen und verfahrenstechnische Anlagen gem. § 53 Abs. 2 Nr. 7 HOAI 2021 |
| Anlagengruppe 8: | Gebäudeautomation und Automation von Ingenieurbauwerken gem. § 53 Abs. 2 Nr. 8 HOAI 2021. |

Die Beauftragung erfolgt dabei stufenweise, wobei sich die einzelnen Leistungsphasen wie folgt auf die Stufen aufteilen:

Stufe 1: Leistungsphasen 1-2 Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI

Stufe 2: Leistungsphasen 3-4 Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI

Stufe 3: Leistungsphasen 5-8 Technische Ausrüstung gemäß § 55 HOAI

Mit dem Zuschlag wird die Stufe 1 beauftragt. Eine Beauftragung der weiteren Leistungen erfolgt stufenweise und optional. Ein Anspruch auf die Beauftragung weiterer Stufen besteht nicht.

Hinweis: Eine weitere stufenweise Beauftragung der Leistungsphasen der Stufen 2 und 3 der Technischen Ausrüstung gemäß § 55 HOAI steht unter dem Vorbehalt einer gesicherten Projektfinanzierung. Nach Leistungsphase 3 wird die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung die Projektfinanzierung der Hamburger Bürgerschaft zur Entscheidung vorlegen.

Sprinkenhof GmbH**Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld**Stand: 28. Mai 2026

1.1 Verfahrensart

Der Auftrag wird in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach Maßgabe der §§ 74 und 17 VgV vergeben.

1.2 Auftraggeberin

Auftraggeberin (AG) ist die

Sprinkenhof GmbH
Burchardstraße 8
20095 Hamburg.

Alleingesellschafterin der Sprinkenhof GmbH (Sprinkenhof) ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV). Alleingesellschafterin der HGV ist wiederum die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH). Die Sprinkenhof ist als städtische Asset- und Projektmanagementgesellschaft für die FHH im Bereich der Anmietung, Vermietung, dem Neubau sowie der Sanierung von Gewerbeimmobilien tätig.

1.3 Eigentumsübertragung und Schutzrechte

Die im Rahmen dieses Vergabeverfahrens von Ihnen vorgelegten Unterlagen gehen in das Eigentum der AG über. Mit Einreichung eines Teilnahmeantrages gewähren Sie der AG ein uneingeschränktes Nutzungs- und Veränderungsrecht dieser Unterlagen. Ihre Rechte an dem in diesen Unterlagen ggf. enthaltenen geistigen Eigentum bleiben unberührt.

Sofern die Bewerbenden Entwurfsarbeiten, -skizzen o.Ä. im Rahmen dieses Verfahrens einreichen, erwirbt die Auftraggeberin das uneingeschränkte Nutzungs- und Veränderungsrecht an der jeweiligen gesamten Arbeit. Nutzungs- und Veränderungsrechte können von der Auftraggeberin an eine/n Dritten übertragen werden. Das Urheberrecht verbleibt bei den jeweiligen Entwurfsverfasser*innen. Die Auftraggeberin ist jedoch berechtigt, die Arbeiten nach Abschluss des Verfahrens ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und auch über Dritte zu veröffentlichen, wobei die Namen der Entwurfsverfasser*innen genannt werden müssen.

In diesem Zusammenhang weist die Auftraggeberin darauf hin, dass jegliches Bild- und Planmaterial der Teilnehmenden frei von Rechten Dritter übergeben werden muss. Im Falle etwaiger Urheberrechtsverletzungen Dritter auf Grund von unrechtmäßigem Gebrauch von Bild- oder Planmaterial, die an die Auftraggeberin gerichtet werden, haftet ausschließlich der/die jeweils Bietende; er/sie ist verpflichtet, die Auftraggeberin von etwaigen Ansprüchen freizuhalten.

Sprinkenhof GmbH

Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld
Stand: 28. Mai 2026

1.4 Abweichende Vereinbarungen (Abwehrklausel)

Von den Unterlagen der Vergabeabteilung abweichende Vertragsbedingungen, die insbesondere den Gerichtsstand, Vertrags- und Zahlungsbedingungen sowie Allgemeine Geschäftsbedingungen betreffen, gelten als Änderung der Vergabeunterlagen und sind grundsätzlich unzulässig. Maßgeblich für den Vertragsschluss sind die Vergabeunterlagen der Vergabeabteilung.

1.5 Nebenangebote

Nebenangebote sind im Teilnahme- und Angebotsverfahren nicht zugelassen.

1.6 Wettbewerbsbeschränkende Abreden

Teilnahmeanträge und Angebote von Bietenden, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen. Wenn diese erst nach Zuschlagserteilung bekannt werden, berechtigen diese die AG zur Kündigung des Vertrages und begründen Ansprüche auf Schadensersatz und Vertragsstrafe gemäß den Regelungen unter § 8 der zwischen den Bietenden und der AG vereinbarten Compliance-Erklärung, welche auch Teil des noch zu schließenden Vertrages sein wird. Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen haben die Bietenden auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art die Bietenden wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden sind.

1.7 Rechtsbehelfe

Bietende können sich an die folgende Stelle wenden, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

Sprinkenhof GmbH, Rechtsabteilung
Burchardstraße 8, 20095 Hamburg, Deutschland
Telefon: +49 4033954-0

1.8 Zuständige Vergabekammer für Nachprüfungsverfahren

Für Nachprüfungsverfahren zuständig ist die folgende Stelle:

Vergabekammer der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
Fax: +49 40 427 94-0997

Sprinkenhof GmbH

Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld
Stand: 28. Mai 2026

1.9 Gesetzliche Ausschlussfristen für Rechtsbehelfe

Das deutsche Vergaberecht enthält Rügeobliegenheiten der Bietenden, deren Verletzung zur Unzulässigkeit von Nachprüfungsanträgen führt. Auf § 160 Abs. 3 GWB wird ausdrücklich hingewiesen.

1.10 Bewerberfragen

Bewerberfragen sind in Textform über die eVergabe-Plattform der Healy Hudson GmbH (eVergabe-Plattform) zu richten. Fragen, die nach dem **23.06.2026** eingehen, können im Hinblick auf die Gleichbehandlung aller Bewerbenden grundsätzlich nicht mehr vor dem Ablauf der Teilnahmefrist beantwortet werden. Die AG behält sich jedoch vor, auch Fragen zu beantworten, die nach Ablauf dieser Frist eingehen, wenn dies für die Erreichung des Verfahrenszweckes sinnvoll erscheint.

Bewerberfragen und die Antworten der AG werden in einem Fragenkatalog gesammelt und allen Bewerbenden zeitgleich in Textform über die eVergabe-Plattform zugeleitet. Sie sind bei der Ausarbeitung des Teilnahmeantrags in gleicher Weise zu Grunde zu legen wie die Vergabeunterlagen.

Es ist beabsichtigt, im Regelfall über die eVergabe-Plattform Healy Hudson mit den Bewerbenden zu kommunizieren. Registrierte Interessenten erhalten die entsprechenden Informationen über die eVergabe-Plattform.

Haben Sie bei der Erstellung Ihres elektronischen Angebotes **technische** Fragen oder Probleme, können Sie sich an die Hotline der eVergabe-Plattform (E-Mail: support@deutsche-evergabe.de, Telefon: +49 611 949 106-83) wenden.

1.11 Bewerber-/Bietergemeinschaften

Sollen der Teilnahmeantrag und das Angebot durch eine Bewerber-/Bietergemeinschaft eingereicht werden, ist bereits mit dem Teilnahmeantrag eine von allen Mitgliedern unterschriebene Bewerber-/ Bietergemeinschaftserklärung abzugeben (**Anlage TNW 2**).

1.12 Unteraufträge / Eignungsleihe

1.12.1 Eignungsleihe

Wenn die Bewerbenden sich auf ein anderes Unternehmen berufen, um die Anforderungen an die Eignung zu erfüllen (Eignungsleihe), ist das andere Unternehmen zu benennen (**Anlage TNW 3**). Für dieses eignungsleihende Unternehmen sind sämtliche Erklärungen abzugeben, die auch vom Bewerbenden selbst abzugeben sind. Weiter muss in diesem Fall nachgewiesen werden, dass die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, indem eine Verpflichtungserklärung (**Anlage TNW 3a**) des eignungsleihenden Unternehmens vorgelegt wird.

Sprinkenhof GmbH

Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld
Stand: 28. Mai 2026

1.12.2 Unteraufträge (Nachunternehmereinsatz)

Wenn die Bewerbenden einen oder mehrere Leistungsteile an Nachunternehmende vergeben möchten (**Anlage TNW 3**), sind für alle Nachunternehmenden vor Zuschlagserteilung die folgenden Nachweise einzureichen:

- Compliance-Erklärung
- Einwilligung Datenschutz
- Eigenerklärung RUS-Sanktionen

Die Unterlagen für Eignungsleihende/Nachunternehmende sind auf der eVergabe-Plattform der Healy Hudson GmbH (eVergabe-Plattform) unter „Anlagen“ hinterlegt und können dort heruntergeladen werden.

Weiter muss in diesem Fall auf gesondertes Verlangen vor Zuschlagserteilung nachgewiesen werden, dass die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, indem eine Verpflichtungserklärung (**Anlage TNW 3a**) dieser Unternehmen vorgelegt wird.

2 Angaben zum Bauvorhaben

2.1 Projektbeschreibung/Leistungsbeschreibung

Das Hörsaalzentrum auf dem Campus Ost wird als erster Baustein der „Quartiere am Volkspark“ realisiert und das Aushängeschild des Universitätscampus in der Science City Hamburg Bahrenfeld bilden. Es soll zum zentralen Begegnungsort avancieren, der zwar primär der Lehre gewidmet ist, doch ebenso den Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und der Öffentlichkeit fördern soll. Unter einem Dach vereint es flexibel nutzbare Lehrflächen der Fachbereiche Chemie, Physik und Biologie sowie der digitalen Naturwissenschaften.

In Ergänzung zu den exzellenten, international konkurrenzfähigen Forschungsbedingungen in der Science City Hamburg Bahrenfeld (SCHB) soll in den Quartieren am Volkspark auf dem Campus-Ost, gegenüber des geplanten Learning Centers, ein Hörsaalzentrum (HZ) realisiert werden, um modernste Lehr- und Lernbedingungen für die ca. 5.000 Studierenden der Universität Hamburg aus den Fachbereichen Physik, Chemie, DataScience und Teilen der Biologie modernste Lehr- und Lernbedingungen zu schaffen, die im nationalen und internationalen Wettbewerb vollumfänglich bestehen sollen. An der Luruper Chaussee gelegen soll das Hörsaalzentrum ein zentraler Anziehungspunkt für die Studierenden und Lehrenden werden, die zukünftig in einem Gebäude mit attraktiver Lehr- und Lerninfrastruktur arbeiten möchten.

Das Hörsaalzentrum soll ein zentraler Ort der Begegnung auf dem Campus sein, der in erster Linie der Lehre, aber auch der gastronomischen Versorgung, dient. An diesem Ort sollen interdisziplinäre Begegnungen und Kommunikation zwischen Lernenden, Lehrenden und der Öffentlichkeit gefördert und möglich gemacht werden. Die Universität Hamburg hat für dieses Vorhaben ein umfassendes Raum- und Funktionsprogramm erarbeitet. So sind die zentralen

Sprinkenhof GmbH**Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld**
Stand: 28. Mai 2026

Bausteine des Hörsaalzentrums die flexibel nutzbaren Lehrflächen der verschiedenen Fachbereiche und der Mensabereich. Die im Hörsaalzentrum vorgesehene Lehrraumverteilung berücksichtigt 9 Hörsäle und 19 Seminarräume mit flexiblen und teilweise reversiblen, zukunftsfähigen Raumkonzepten. Außerdem soll die gastronomische Versorgung für Wissenschaftler/-innen, Studierende, Mitarbeitende und Gäste zur Verfügung gestellt werden. Mensa, Foyer und Lernwelten sollen zum Verweilen einladen, die Kommunikation anregen und ein zentraler Anlaufpunkt im Campusalltag sein. Darüber hinaus soll das Hörsaalzentrum auch als Veranstaltungs- und Ausstellungsort dienen.

Insgesamt ist das Hörsaalzentrum als multifunktionaler offener und nachhaltiger Veranstaltungsort angelegt, sowohl für die Universität als auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils.

Es ist beabsichtigt, das Hörsaalzentrum bereits in der ersten Bauphase der „Quartiere am Volkspark“ zu realisieren, damit es seiner Rolle des Katalysators für ein städtisches Leben in dem neuen Quartier gerecht werden kann.

Weitere Details zur Projektbeschreibung können der beiliegenden Auslobungsbroschüre zum abgeschlossenen RPW-Wettbewerb entnommen werden. Der zu erwartende Leistungsumfang im Rahmen der TGA-Planung ist dem ebenfalls beigefügten Wettbewerbsergebnis zu entnehmen.

2.2 Projekttermine

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| • Beginn Planungsleistungen: | voraussichtlich August 2026 |
| • Abschluss Leistungsphase 3: | August 2027 |
| • Fertigstellung: | voraussichtlich Dezember 2032 |

Die weiterführenden Projekttermine werden die AG und der/die AN nach Vertragsabschluss in einem Rahmenterminplan einvernehmlich festlegen.

2.3 Vorhandene Unterlagen

Für dieses Bauvorhaben stehen bereits folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Auslobung des RPW-Wettbewerbs sowie der Gewinnerentwurf (**Anlage TNW 6**).

2.4 Projektkosten

Zum derzeitigen Stand des Verfahrens lassen sich die Projektkosten wie folgt beziffern:

KGR 200 ca. 4,1 Mio. EUR netto

KGR 300 ca. 47,3 Mio. EUR netto

KGR 400 ca. 23,3 Mio. EUR netto

KGR 500 ca. 4,3 Mio. EUR netto (anteilige Bewertung im Rahmen der Honorarermittlung).

Sprinkenhof GmbH

Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld
Stand: 28. Mai 2026

Diese Angaben dienen ausschließlich zur Orientierung über die Projektkosten und sind unverbindlich. Bitte beachten Sie, dass mit dem Teilnahmeantrag derzeit keine Kalkulation/ kein Angebot eingereicht werden darf. Dies könnte zum Ausschluss von dem Verfahren führen.

2.5 Mitwirkung des späteren Auftragsnehmenden bei der Anwendung von Lean Methoden

Die Auftraggeberin strebt gegebenenfalls eine partnerschaftliche Projektabwicklung an und beabsichtigt auftraggeberseitig, das Projekt durch eine*n Lean-Moderator*in begleiten zu lassen. Diese*r unterstützt den Planungsprozess mit der Implementierung von geeigneten Methoden des Lean-Managements, die von den Projektbeteiligten umgesetzt werden. Die Bewerbenden erklären sich im Auftragsfall mit einer entsprechenden Mitwirkung einverstanden (**Anlage TNW 5**).

2.6 Angaben zur Versicherung

Die AG schließt für sämtliche an der Planung und Ausführung des Bauvorhabens beteiligten Unternehmen (Mitversicherte) eine kombinierte Bauleistungs- und Haftpflichtversicherung unter Einbezug des eigenen Interesses ab. Es gilt der Wortlaut des Versicherungsvertrages. Muster-Versicherungsbedingungen werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Dem AN obliegt die Prüfung, ob der Versicherungsschutz seine Risiken hinreichend abdeckt. Alle Kosten, die dem AN durch dessen Mitwirkung bei etwaigen Schadenabwicklungen entstehen, sind mit dem Honorar abgegolten. Selbstbehalte, für von dem AN zu verantwortende Schadensfälle, sind von dem AN zu tragen.

3 Anforderungen an die Teilnahmeanträge

Bitte beachten Sie die nachstehenden Anforderungen an die Teilnahmeanträge.

3.1 Frist

Die Frist für die Einreichung des Teilnahmeantrags endet am

29.06.2026, 12:00 Uhr (MEZ).

3.2 Form

Nicht elektronisch über die eVergabe-Plattform abgegebene Teilnahmeanträge werden ausgeschlossen (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV).

Es wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen der Datensicherheit die nachfolgenden Dateiformate nicht akzeptiert werden: *.xls, *.doc, *.ppt. Daten, die in diesen Dateiformaten hochgeladen werden, gelten daher als nicht zugegangen. Bitte verwenden Sie aus diesem Grund **ausschließlich Dateien in aktuelleren Office-Formate wie z.B. *.xlsx, *.docx, *.pptx**. Wir empfehlen, alle erforderlichen Dokumente ergänzend als **pdf-Dateien** einzureichen.

Sprinkenhof GmbH**Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld**
Stand: 28. Mai 2026

Teilnahmeanträge einschließlich aller Anlagen sind in deutscher Sprache abzufassen.

Die Unterlagen sollen auf den jeweiligen Seiten ggf. als "vertraulich" gekennzeichnet werden, wenn und soweit sie dem Geheimschutz unterliegen oder Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten (vgl. § 165 GWB).

Der Teilnahmeantrag muss die geforderten Erklärungen, Angaben und Nachweise enthalten. Fehlen geforderte Erklärungen, Angaben oder Nachweise, wird die AG diese nach den gesetzlichen Vorgaben und ihrem Ermessen nachfordern. Sie sind dann innerhalb der gesetzten Frist vorzulegen. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Aufforderung durch die AG. Werden die Erklärungen, Angaben oder Nachweise nicht innerhalb der Frist vorgelegt, kann dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrags führen. Die AG behält sich jedoch vor, einheitlich auf die Nachforderung zu verzichten und unvollständige Teilnahmeanträge vom Verfahren auszuschließen.

Die AG kann, wenn sie dies für erforderlich hält, zur Überprüfung eingereichter Kopien die Nachreichung des Originals oder einer beglaubigten Kopie verlangen. Ausländische Bewerbende haben gleichwertige Nachweise ihrer Herkunftsländer zu führen bzw. gleichwertige Erklärungen abzugeben. Bei fremdsprachlichen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen.

Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.

3.3 Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind elektronisch mit dem Teilnahmeantrag einzureichen:

1. Formblatt Bewerbungsbogen (Anlage TNW 1)
2. Ggf. Formblatt Bewerber-/ Bietergemeinschaftserklärung (Anlage TNW 2)
3. Ggf. Formblatt Unteraufträge / Eignungsleihe (Anlage TNW 3) sowie Formblatt Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Anlage TNW 3a)
4. Formblatt Referenzen (Anlage TNW 4)
5. Eigenerklärung Lean Management (Anlage TNW 5)
6. Nachweis der Berufsqualifikation gem. § 75 Abs. 2 VgV (z.B. Hochschulabschluss Ingenieure (Fachrichtung Bauingenieurwesen))

Nachfolgend aufgeführte Erklärungen sind dem eVergabe-Portal unter „Eignung“ hinterlegt und dort durch Ankreuzen abzugeben:

1. Eigenerklärung Tariftreue gem. § 3 HmbVgG,
2. Compliance-Erklärung,
3. Einwilligung Datenschutz,
4. Eigenerklärung RUS-Sanktionen.

Sprinkenhof GmbH
Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld
 Stand: 28. Mai 2026

Falls sich mehrere Unternehmen als Bewerber-/ Bietergemeinschaft bewerben wollen, sind die vorgenannten Unterlagen von allen Mitgliedern einzureichen. Falls sich der/die Bewerbende oder die Bewerber-/ Bietergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf Unternehmende stützen möchte, sind auch von diesen Unternehmen die erforderlichen Angaben zu machen. Die Unterlagen für die Bewerber-/ Bietergemeinschaft und die Eignungsleihe sind auf dem eVergabe-Portal unter „Anlagen“ hinterlegt und können dort heruntergeladen werden.

3.4 Anforderungen an die Eignung

Die Eignung der Bewerbenden wird auf Grundlage der einzureichenden Nachweise und Erklärungen geprüft. Die Nichterfüllung der **Mindestanforderungen gemäß Ziffer 3.4.1 und 3.4.2 führt zum Ausschluss vom Verfahren.**

3.4.1 Mindestanforderungen an die Eignung der Bewerbenden

Nr.	Kriterium	Mindestanforderung
1	Aktuell festangestellte Mitarbeitende (Stichtag: Ende Teilnahmefrist)	8 Ingenieure (Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung in den Anlagengruppen 1-8), 1 weitere Mitarbeiter*in mit BIM-Erfahrung
2	Durchschnittlicher Jahresumsatz für die Jahre 2022, 2023, 2024	EUR 2,5 Mio. € netto

3.4.2 Mindestanforderungen an einzureichende Referenzen der Bewerbenden

Für die erforderlichen Angaben wird auf das Formblatt Referenzen verwiesen, welches vervielfältigt werden kann (**Anlage TNW 4**).

3.4.2.1 Vergleichbare Planungsleistung

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind **mindestens 3 Referenzen** über vergleichbare Leistungen vorzulegen. Eine Referenz ist nur vergleichbar, wenn sie die folgenden Mindestanforderungen erfüllt:

- a) Planung der Technischen Gebäudeausrüstung in den Anlagengruppen 1-8
- b) Neubaumaßnahme
- c) Abgeschlossene Leistungsphasen: 2 bis 5
- d) Bausumme (KG 300+400): mindestens EUR 25 Mio. netto
- e) Mindestens Honorarzone II für die ALG 1-8
- f) Projektabschluss/Übergabe nicht vor dem 01.01.2016

Mit den zuvor genannten 3 Referenzen müssen überdies folgende Mindestanforderungen nachgewiesen werden:

M1 („Vergleichbare Planungsleistungen“)

Mindestens 1 Referenz:

Vergleichbare Planungsleistungen, wie z.B. Hörsaalgebäude, Universitäre Veranstaltungs- oder Seminargebäude, Veranstaltungszentren (z.B. Theater, Kongresszentren)

M2 („Bauen für die öffentliche Hand“)

Mindestens 1 Referenz:

Arbeiten für einen öffentlichen Auftraggeber i.S.d. § 99 GWB

M3 („öffentlich-rechtliche Anforderungen“)

Mindestens 1 Referenz:

Umsetzung der Projektanforderungen an eine Versammlungsstätte gemäß der Versammlungsstättenrichtlinie

M4 („Leistungsphasen“)

Mindestens 1 Referenz:

Abgeschlossene Leistungsphasen 2-8 für die Anlagengruppen 1-8

M5 („Honorarzone“)

Mindestens 1 Referenz:

Mindestens 3 Anlagengruppen in Honorarzone III

(Der Nachweis muss über 1 einzureichende Referenz insgesamt erbracht werden.)

Hinweis: Die Auftraggeberin behält sich vor, im Einzelfall eine Überprüfung der Referenzen bei dem Referenzgebenden vorzunehmen.

Falls sich der/die Bewerbende/ die Bewerber-/ Bietergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf Unternehmende stützen möchte, sind auch von diesen Unternehmern die erforderlichen Angaben zu machen.

3.4.2.2 BIM- Leistungen

Zudem muss **1 Projektreferenz für die Anwendung der BIM-Methode** mit den folgenden **Mindestanforderungen** eingereicht werden:

1. **Leistungsphasen:** Die **Leistungsphasen 3 oder 5** müssen **abgeschlossen** sein.
2. **Honorarzone:** Das Projekt muss mindestens in der **Honorarzone II** durchgeführt worden sein.
3. Die Anwendung der BIM-Methode wird als Bestandteil des **BIM Regelprozesses** verstanden. Die in diesem Rahmen festgelegten Grundleistungen werden inhaltlich über das Referenzblatt der Bieter abgefragt:

- a) das Mitwirken bei der Erarbeitung und Fortschreibung eines **BIM-Abwicklungsplans** (BAP) auf der Grundlage von Auftraggeber-Informationen-Anforderungen (AIA),
- b) das Nutzen einer bereitgestellten **gemeinsamen Datenumgebung (CDE)** zum Austausch der Informationen und Ergebnisse,
- c) **die durchgängige Planung des Objekts anhand von Fachmodellen** als grundlegende Informationsträger in einer der Leistungsphase entsprechenden, geometrischen und alphanumerischen Planungstiefe,
- d) das Mitwirken bei der **technischen Zusammenführung** und technischen Abstimmung der Fachmodelle der an der Planung fachlich Beteiligten zu Koordinationsmodellen (Modellaustausch des eigenen Fachmodells mit mind. 2 weiteren Fachdisziplinen über die gängigen BIM-Austauschformate IFC und BCF/Issue),
- e) das **Ableiten von zur Planung** erforderlichen Informationen und Ergebnissen, wie z.B. alphanumerischen Daten, Mengen, Flächen-, Raum- oder Bauteillisten, sowie 2D-Plänen im Wesentlichen **aus den Fachmodellen**.

4. **Projektabschluss/Übergabe** nicht vor dem 01.01.2016

5. **Vergleichbare Neubaumaßnahme**

Hinweis: Die geforderte BIM-Referenz kann zusätzlich zu den unter Ziffer 3.4.2.1 geforderten Referenzen eingereicht werden. Die Mindestanforderungen an BIM-Leistungen können jedoch auch über eine der 3 unter Ziffer 3.4.2.1 geforderten Referenzen nachgewiesen werden (siehe zur Bewertung der BIM-Referenzen über vergleichbare Leistungen Ziffer 3.5).

Falls sich der/die Bewerbende/die Bewerber-/ Bietergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf Unternehmende stützen möchte, sind auch von diesen Unternehmenden die erforderlichen Angaben zu machen.

3.5 Bestenauswahl („Auswahleignung“)

Vergleichende Prüfung

Wenn mehr als 3 Teilnahmeanträge gemäß Ziffer 3.4 geeigneter Bewerber*innen vorliegen („Grundeignung“), werden für das weitere Verfahren die besten 3 Bewerbenden ausgewählt („Auswahleignung“). Die Auswahl erfolgt anhand der für den Leistungsbereich Technische Ausrüstung gem. §§ 55 ff. HOAI einzureichenden wertbaren Referenzprojekte. Es werden die vom Bewerbenden benannten 3 besten, wertbaren Referenzen in der vom Bewerbenden selbst bestimmten Reihenfolge bewertet. Die jeweilige Referenz muss vom Bewerbenden eine deutlich sichtbare Nummerierung erhalten (z.B. Referenz 1, Referenz 2, etc.), deren Reihenfolge Ausdruck des Stellenwertes dieser Referenz für den Bewerbenden ist. Gibt der Bewerbende keine Nummerierung der Referenzen an, werden die Referenzen in der Reihenfolge gewertet, wie sie mit dem Teilnahmeantrag eingereicht wurden.

Für die Wertung werden die wertbaren Referenzen gemäß Ziffer 3.4.2.1 in der numerischen Reihenfolge aufsteigend, so wie vom Bewerbenden selbst nummeriert, bewertet. Kriterium der

Sprinkenhof GmbH

Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld Stand: 28. Mai 2026

Auswahleignung ist der Grad der Vergleichbarkeit der besten 3 eingereichten, wertbaren Referenzen mit dem anstehenden Projekt, wie es in der Bekanntmachung und den Vergabeunterlagen beschrieben ist. Dabei erreichen wertbare Projektreferenzen mit vergleichbaren BIM-Leistungen einen höheren Grad der Vergleichbarkeit. Im Zweifel entscheidet unter den verbliebenen gleichwertigen Teilnahmeanträgen das Los.

Die zur Abgabe eines Erstangebotes aufgeforderten Bewerbenden werden dringend gebeten, die AG unverzüglich zu informieren, sollten Sie sich gegen eine Angebotsabgabe entscheiden. Die AG behält sich vor, in diesem Fall den nach Maßgabe dieser Ziffer nächstbesten Bewerbenden nachrücken zu lassen, also als Bietenden zuzulassen. Der nachrückende Bewerbende erwirbt hierdurch keinen Anspruch auf Verlängerung der Erstangebotsfrist.

4 Hinweise zur Angebotsphase

Die nachstehenden Hinweise erfolgen nur zu dem Zweck, den Marktteilnehmenden eine Entscheidung über die Teilnahme zu ermöglichen. Sie betreffen die Angebotsphase, die erst mit der Aufforderung zur Abgabe eines Erstangebots eingeleitet wird.

4.1 Zuschlagskriterien

Die Kriterien zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes (Zuschlagskriterien) ergeben sich aus der nachstehenden Wertungsmatrix. In der Aufforderung zur Angebotsabgabe werden die Zuschlagskriterien weiter ausdifferenziert.

	Kriterium	Gewichtung (%)
1	Honorar	30
2	Qualität	70

4.2 Ausgestaltung

Die AG behält sich vor, den Zuschlag auf ein Erstangebot zu erteilen und von Bieterverhandlungen abzusehen, wenn dies nach der Prüfung der Erstangebote wirtschaftlich und zweckmäßig erscheint (§ 17 Abs. 11 VgV).

Wenn Bieterverhandlungen erforderlich erscheinen, ist beabsichtigt, alle Bietenden zu einem ersten Verhandlungstermin einzuladen. Die AG behält sich jedoch vor, nach Wertung der Erstangebote Bietende nicht einzuladen, die nach Auswertung der Erstangebote keine realistische Zuschlagschance haben.

Nach Abschluss der Verhandlungen werden die Bietenden aufgefordert, ein finales Angebot einzureichen. Die AG wird die finalen Angebote prüfen, auf Basis der Zuschlagskriterien bewerten und so ermitteln, welches Angebot das wirtschaftlichste ist.

Sprinkenhof GmbH**Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld**
Stand: 28. Mai 2026

Die AG behält sich jedoch vor, eine weitere Verhandlungsrunde durchzuführen und erneut zur Einreichung überarbeiteter Angebote aufzufordern, wenn sich anderenfalls noch keine eindeutige Wertungsrangfolge ergibt oder der Beschaffungsbedarf anders nicht sichergestellt werden kann.

Weiterhin weist die AG bereits jetzt darauf hin, dass in dem zu schließenden Vertrag eine Nachrückerklausel für den Fall der nicht vollständigen Leistungserbringung zum Einsatz kommt.

5 Informations- und Wartepflicht gemäß § 134 GWB

Die Bewerbenden, die nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs nicht zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, erhalten eine entsprechende Information zum Teilnahmeantrag. Diese Mitteilung erfolgt gemäß § 134 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB). Aufgrund dessen ist eine gesonderte Information in der Angebotsphase für die Bewerbenden des Teilnahmeverfahrens nicht mehr erforderlich und wird daher nicht erfolgen.

6 Vorbehalt der Verfahrensänderung

Die AG behält sich vor, das zuvor dargestellte Verfahren nach vorheriger gleichzeitiger Information aller Bewerbenden jederzeit zu ändern, sofern hierfür Gründe vorliegen und eine Wettbewerbsverzerrung nicht zu befürchten ist.

7 Abschließende Hinweise

Die AG legt größten Wert darauf, dieses Vergabeverfahren in Übereinstimmung mit allen gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung des Wettbewerbs- und Gleichheitsgebotes transparent und fair abzuwickeln. Daher werden die Bewerbenden gebeten, vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags eine abschließende, gründliche Kontrolle durchzuführen, ob alle erforderlichen Angaben und Unterlagen enthalten sind.

Mit freundlichen Grüßen
Sprinkenhof GmbH

8 Anlagen

Anlage TNW 1	Formblatt Bewerbungsbogen
Anlage TNW 2	Formblatt Bewerber-/ Bietergemeinschaftserklärung
Anlage TNW 3	Formblatt Unteraufträge / Eignungsleihe
Anlage TNW 3	Formblatt Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
Anlage TNW 4	Formblatt Referenzen
Anlage TNW 5	Eigenerklärung Lean Management
Anlage TNW 6	Auslobung des RPW-Wettbewerbs sowie der Gewinnerentwurf

Sprinkenhof GmbH

Vergabeverfahren für die Vergabe der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld
Stand: 28. Mai 2026

Die Anlagen für „Bewerber-/ Bietergemeinschaft“ und „Unteraufträge / Eignungsleihe“ sowie die Anlage TNW 6 können Sie dem Bieterassistenten des eVergabe-Portals auf der linken Seite unter dem Punkt „Anlagen“ entnehmen.

Anlage TNW 1_Formblatt Bewerbungsbogen_HZ TGA

1. Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmenden

Einzelbietende ¹ (oder Bevollmächtigte/r der Bewerbungsgemeinschaft)				
Vollständige Firma:				
Adresse:				
Ansprechperson: (Name, Funktion/Titel, Telefon, Fax, E-Mail)				
Rechtsform (GbR, GmbH etc.)				
Kleines oder mittelständisches Unternehmen gemäß § 267 HGB (KMU)	Kleinstunternehmen (bis 9 Beschäftigte / bis 2 Mio. € Umsatz)	<input type="checkbox"/>	Mittleres Unternehmen (bis 249 Beschäftigte / bis 50 Mio. € Umsatz)	<input type="checkbox"/>
	Kleines Unternehmen (bis 49 Beschäftigte / bis 10 Mio. € Umsatz)	<input type="checkbox"/>	Großes Unternehmen (über 249 Beschäftigte oder über 50 Mio. € Umsatz)	<input type="checkbox"/>

Weitere Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft (entfällt bei Einzelbewerbenden)	
Vollständige Firma:	
Adresse:	
Ansprechperson: (Name, Funktion/Titel, Telefon, Fax, E-Mail)	
Rechtsform (GbR, GmbH etc.)	

Vollständige Firma:	
Adresse:	
Ansprechperson: (Name, Funktion/Titel, Telefon, Fax, E-Mail)	
Rechtsform (GbR, GmbH etc.)	

	beigefügt
Ggf. Formblatt Bieter-/ Bewerbungsgemeinschaft (Anlage TNW 2)	<input type="checkbox"/>
Ggf. Formblatt Unteraufträge / Eignungsleihe (Anlage TNW 3) sowie Formblatt Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Anlage TNW 3a)	<input type="checkbox"/>
Formblatt Referenzen (Anlage TNW 4)	<input type="checkbox"/>
Eigenerklärung Lean Management (Anlage TNW 5)	<input type="checkbox"/>

¹ Der Begriff „Bietende“ bezeichnet auch die Bewerbenden, die an einem Teilnahmewettbewerb teilnehmen.

Anlage TNW 1_Formblatt Bewerbungsbogen_HZ TGA

2. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Bitte ankreuzen, wenn Unterlage dem Teilnahmeantrag beigelegt ist.	
	beigelegt
Nachweis der geforderten Berufsqualifikation gem. § 75 Abs. 2 VgV (z.B. Hochschulabschlusszeugnis Architektur)	<input type="checkbox"/>

3. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angabe der durchschnittlichen Jahresumsätze des Büros der letzten drei Jahre (netto)	2022:	
	2023:	
	2024:	

4. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Anzahl der fest angestellten Ingenieur*innen TGA, zum Zeitpunkt des Ablaufs der Teilnahmefrist:	
Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter*innen mit BIM-Erfahrung, zum Zeitpunkt des Ablaufs der Teilnahmefrist:	

Sprinkenhof GmbH
Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb
Formblatt Bewerber-/ Bietergemeinschaft

TGA für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld

Erklärung der Bietergemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Geschäftsführendes

Mitglied:

Mitglied:

Mitglied:

beschließen, uns im Falle der Auftragserteilung zu einer Bieter-/Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen.

Wir erklären, dass

1. das oben bezeichnete geschäftsführende Mitglied die Bietergemeinschaftsmitglieder gegenüber Sprinkenhof GmbH rechtverbindlich vertritt,
2. das geschäftsführende Mitglied berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen und
3. alle Mitglieder für die Erfüllung des Vertrages als Gesamtschuldner haften.

Ort, Datum

Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift

Verzeichnis aller Unterauftragnehmer / Eignungsleiher

- Verzeichnis über Art und Umfang der Teilleistungen, die der Bewerber/Bieter an Dritte weiter zu vergeben beabsichtigt (**Unteraufträge**) oder/und für die sich der Bewerber/Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird (**Eignungsleihe**) -

Unteraufträge

Zur Ausführung der im Teilnahmeantrag/Angebot enthaltenen Leistungen benennen wir Art und Umfang der Teilleistungen, die wir an Dritte weiter zu vergeben beabsichtigen:

Bezeichnung Teilleistung	Name des Unterauftragnehmers

Eignungsleihe

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtigen wir uns im Hinblick auf die erforderliche Leistungsfähigkeit der Kapazität anderer Unternehmen zu bedienen. Hierzu benennen wir nachfolgend die Namen der hierzu vorgesehenen Unternehmen:

Name des eignungsleihenden Unternehmens	In Anspruch genommenen Kapazität des eignungsleihenden Unternehmens

Hinweis: Bei Eignungsleihen hinsichtlich der beruflichen Leistungsfähigkeit weisen wir ausdrücklich auf § 47 Abs. 1 S. 3 VgV hin. Sollte hiervon Gebrauch gemacht werden, müsste das eignungsleihende Unternehmen gleichzeitig auch als Unterauftragnehmer benannt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die Mindestanforderungen an die einzureichenden Referenzen gem. Ziffer 3.4.2 des Verfahrensbreifs. Bei BIM Projekten ist zusätzlich das Referenzblatt auf Seite 2 auszufüllen.

Referenzdaten	
Name des Bieters:	
Name der Projektleitung:	
Name der stellvertretenden Projektleitung:	
Bezeichnung des Referenzprojekts:	
Auftraggeber (Unternehmen, Ansprechperson + Tel. Nr.):	
Gebäudenutzungsart:	
Brutto-Grundfläche (BGF):	
Bausumme (KG 300-400, in EUR netto):	
Leistungszeitraum (MM/JJ-MM/JJ):	
Datum des Abschlusses der Planungsleistung (maßgeblich: Abnahme der letzten Bauleistung):	
Abgeschl. Leistungsphasen:	
Honorarzone:	

Anlagengruppen	<input type="checkbox"/> 1	HZ:	<input type="checkbox"/> im eigenen Büro erbracht	<input type="checkbox"/> durch Bietergemeinschaft oder Nachunternehmerinsatz erbracht
	<input type="checkbox"/> 2	HZ:	<input type="checkbox"/> im eigenen Büro erbracht	<input type="checkbox"/> durch Bietergemeinschaft oder Nachunternehmerinsatz erbracht
	<input type="checkbox"/> 3	HZ:	<input type="checkbox"/> im eigenen Büro erbracht	<input type="checkbox"/> durch Bietergemeinschaft oder Nachunternehmerinsatz erbracht
	<input type="checkbox"/> 4	HZ:	<input type="checkbox"/> im eigenen Büro erbracht	<input type="checkbox"/> durch Bietergemeinschaft oder Nachunternehmerinsatz erbracht
	<input type="checkbox"/> 5	HZ:	<input type="checkbox"/> im eigenen Büro erbracht	<input type="checkbox"/> durch Bietergemeinschaft oder Nachunternehmerinsatz erbracht
	<input type="checkbox"/> 6	HZ:	<input type="checkbox"/> im eigenen Büro erbracht	<input type="checkbox"/> durch Bietergemeinschaft oder Nachunternehmerinsatz erbracht
	<input type="checkbox"/> 7	HZ:	<input type="checkbox"/> im eigenen Büro erbracht	<input type="checkbox"/> durch Bietergemeinschaft oder Nachunternehmerinsatz erbracht
	<input type="checkbox"/> 8	HZ:	<input type="checkbox"/> im eigenen Büro erbracht	<input type="checkbox"/> durch Bietergemeinschaft oder Nachunternehmerinsatz erbracht
Arbeiten für einen öffentlichen AG i.S.d. § 99 GWB	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
Neubaumaßnahme	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
Umsetzung der Projektanforderungen an eine Versammlungsstätte gemäß der Versammlungsstättenrichtlinie	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			

<u>Referenzdaten BIM</u>			
Mitwirkung bei der Erarbeitung und Fortschreibung eines BIM-Abwicklungsplans (BAP).	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Nutzung einer gemeinsamen Datenumgebung (CDE) zum Austausch der Informationen.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> wenn ja, welche:		
Durchgängige Planung des Objekts [...] in einer der Leistungsphase entsprechenden, geometrischen und alphanumerischen Planungstiefe.	<input type="checkbox"/> LPH 1, <input type="checkbox"/> LPH 5,	<input type="checkbox"/> LPH 2, <input type="checkbox"/> LPH 6,	<input type="checkbox"/> LPH 3, <input type="checkbox"/> LPH 7, <input type="checkbox"/> LPH 4, <input type="checkbox"/> LPH 8,
Mitwirken bei der technischen Zusammenführung und technischen Abstimmung der Fachmodelle.	<input type="checkbox"/> Ja (gem. AwF 050 – Koordination der Fachgewerke) <input type="checkbox"/> Nein		
<ul style="list-style-type: none"> Modellaustausch des eigenen Fachmodells mit mind. 2 weiteren BIM-Fachdisziplinen im Projekt 	<input type="checkbox"/> Architektur <input type="checkbox"/> Sonstige:	<input type="checkbox"/> Technische Gebäudeausstattung	<input type="checkbox"/> Tragwerksplanung
<ul style="list-style-type: none"> Verwendete BIM-Austauschformate 	<input type="checkbox"/> IFC <input type="checkbox"/> Issue/BCF	<input type="checkbox"/> Sonstige:	
Ableiten von zur Planung erforderlichen Informationen und Ergebnissen [...] im Wesentlichen aus den Fachmodellen.	<input type="checkbox"/> Ja (gem. AwF 080 – Ableitung von Planunterlagen) <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (gem. AwF 100 – Mengen und Kostenermittlung) <input type="checkbox"/> Nein		

Zusätzliche Referenzinformationen BIM	
Auftraggeber-Informationen-Anforderungen (AIA):	<input type="checkbox"/> Ja (vorhanden) <input type="checkbox"/> Nein (nicht vorhanden)
Merkmalskatalog / Objektkatalog (OK) vom AG:	<input type="checkbox"/> Ja (vorhanden) <input type="checkbox"/> Nein (nicht vorhanden)
Nutzung gemeinsame Kollaborationsplattform (BCF)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> wenn ja, welche:
Modellbasierte Schlitz- und Durchbruchplanung (SuD):	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Koordinationssoftware / Prüf- und Analysewerkzeuge:	
Autorensoftware:	
Umgesetzte BIM Anwendungsfälle	<input type="checkbox"/> 010 – Bestandserfassung- und modellierung <input type="checkbox"/> 020 – Bedarfsplanung <input type="checkbox"/> 030 – Planungsvarianten <input type="checkbox"/> 040 – Visualisierung <input type="checkbox"/> 050 – Koordination der Fachgewerke <input type="checkbox"/> 060 – Planungsfortschrittskontrolle und Qualitätsprüfung <input type="checkbox"/> 070 – Bemessung und Nachweisführung <input type="checkbox"/> 080 – Ableitung von Planunterlagen <input type="checkbox"/> 090 – Genehmigungsprozess <input type="checkbox"/> 100 – Mengen- und Kostenermittlung <input type="checkbox"/> 110 – Leistungsverzeichnis, Ausschreibung und Vergabe <input type="checkbox"/> 120 – Terminplanung der Ausführung <input type="checkbox"/> 130 – Logistikplanung <input type="checkbox"/> 140 – Baufortschrittskontrolle <input type="checkbox"/> 150 – Änderungs- und Nachtragsmanagement <input type="checkbox"/> 160 – Abrechnung von Bauleistungen <input type="checkbox"/> 170 – Abnahme- und Mängelmanagement <input type="checkbox"/> 180 – Inbetriebnahmemanagement <input type="checkbox"/> 190 – Projekt- und Bauwerksdokumentation <input type="checkbox"/> 200 – Datenaufbereitung für den Betrieb

Referenzbeschreibung (Freitextfeld)

Fotos, Ansichten oder Pläne, Lagepläne etc.:



BIM: Screenshots aus dem Fachmodell/Koordinationsmodell



Wird die nachfolgende Erklärung nicht durch Ausfüllen anerkannt und mit dem Teilnahmeantrag eingereicht, kann dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrages führen.

Bewerbererklärung Lean-Management

Der Bewerber nimmt zur Kenntnis, dass er im Auftragsfall bei der fachdisziplinär übergreifenden, partnerschaftlichen Projektabwicklung unter Anwendung von ausgewählten Methoden des Lean-Managements im nachfolgend dargelegten Umfang mitwirkt. Dies gilt in gleicher Weise für ggf. einzusetzende, genehmigte Nachunternehmer des Auftragnehmers. Durch den Einsatz von Lean-Management soll zum Vorteil aller Beteiligten eine reibungslose Projektabwicklung mit bestmöglicher Effizienz sichergestellt werden. Das Lean-Management gestaltet sich im Wesentlichen wie folgt:

Die Projektablaufplanung erfolgt durch Abstimmung der Projektbeteiligten untereinander und durch die Moderation eines von der Auftraggeber-Seite gestellten Lean-Beraters. Der Lean-Berater hat die Aufgabe, den Auftragnehmer dabei zu unterstützen, die vom Auftragnehmer geschuldete Koordination im Hinblick auf Effizienzpotenziale zu untersuchen und bei ihrer Optimierung zu helfen. Dabei wird der Lean-Berater den Gesamtprozess der Planung und Bauausführung analysieren, sinnvolle Meilensteine vorschlagen, die Produktionsplanung der jeweils nächsten 6-8 Wochen in den Blick nehmen, um die notwendigen Ressourcen festzustellen und deren aufeinander abgestimmten Einsatz vorzuschlagen, die jeweils anstehende Woche detailliert mit den Beteiligten besprechen und die jeweils zurückliegende Woche evaluieren, um daraus für den Auftragnehmer Erkenntnisse für eine Verbesserung der Abläufe zu gewinnen.

Der Auftragnehmer hat den Lean-Berater rechtzeitig in seine Planung und die Abstimmungsprozesse einzubinden und ihn mit den notwendigen Informationen zu versorgen, um ihm seine Unterstützungsleistung zu ermöglichen.

Der Auftragnehmer hat die Vorschläge des Lean-Beraters bei der Koordination zu berücksichtigen und an den von diesem angesetzten Besprechungen in seiner Eigenschaft als verantwortlicher Koordinator in leitender Funktion teilzunehmen. Empfehlungen des Lean-Beraters sind für den Auftragnehmer nicht verbindlich. Soweit er den Empfehlungen des Lean-Beraters nicht folgen möchte, hat er dies gegenüber dem Lean-Berater und der Auftraggeberin- auf Anforderung der Auftraggeberin auch in Textform- zu begründen.

Eine gesonderte Vergütung der im Zusammenhang mit dem Lean-Management anfallenden Leistungen des Auftragnehmers erfolgt nicht. Sie sind Teil seiner geschuldeten Koordinationsaufgabe. Vertragstermine bleiben durch das Verfahren der fachdisziplinär übergreifenden, partnerschaftlichen Projektabwicklung grundsätzlich unberührt.

Bitte ankreuzen:

☐

Hiermit erkläre ich mich mit der o.g. Eigenerklärung einverstanden.

Verfahren: 2026_SpriG_VS_HZ_TGA_2 - TGA für den Neubau des Hörsaalzentrums der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld

EIGNUNGSKRITERIEN

1 SpriG - Eigenerklärung Tariftreue gem. § 3 HmbVgG [Mussangabe]

Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz

Öffentliche Aufträge über Bauleistungen und andere Dienstleistungen sowie Dienstleistungskonzessionen vergibt die Freie und Hansestadt Hamburg gemäß § 3 des Hamburgischen Vergabegesetzes (HmbVgG) nur an Auftragnehmer, die sich bei Angebotsabgabe schriftlich, per Telefax oder in Textform mithilfe elektronischer Mittel dazu verpflichten,

1. ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung dieser Leistungen ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den das Unternehmen auf Grund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist (§ 3 Abs. 1 HmbVgG). Entsprechendes gilt für die Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte.

2. ihren Beschäftigten (ohne Auszubildende) für die Ausführung der Leistung aber mindestens ein Entgelt nach § 1 Abs. 2 des Mindestlohngesetzes (MiLoG), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen, soweit die Leistung im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland erbracht wird (§ 3 Abs. 2 HmbVgG).

3. im Fall der Arbeitnehmerüberlassung im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes dafür zu sorgen, dass die Verleiher den Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern bei der Ausführung der Leistung das gleiche Arbeitsentgelt gewähren wie vergleichbaren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Entleihers (§ 3 Abs. 3 HmbVgG).

4. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden, hat sich der Auftragnehmer zu verpflichten, den Nachunternehmern die Pflicht zur Zahlung des Mindestlohns aufzuerlegen (§ 5 Abs. 4 Nr. 4 HmbVgG).

Der Auftragnehmer / Anbieter erklärt hiermit:

Ich verpflichte mich / wir verpflichten uns zur Einhaltung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte.

1. Im Falle der Auftragsausführung durch Beschäftigte eines Verleihers veranlasse ich / veranlassen wir, dass der Verleiher seinen Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung das gleiche Arbeitsentgelt gewährt wie vergleichbaren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern meines / unseres Unternehmens.

2. Im Falle der Übertragung von Leistungen auf Nachunternehmer verpflichte ich mich / verpflichten wir uns, dem Nachunternehmer die Pflicht aufzuerlegen, seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) für die Ausführung der für diesen öffentlichen Auftrag erforderlichen Leistung mindestens eine Vergütung in Höhe des Entgelts nach § 1 Abs. 2 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) zu zahlen. Die Einhaltung dieser Vorgaben werden von mir / uns kontrolliert (§ 5 Abs. 4 Nr. 4 HmbVgG).

3. Ich habe / Wir haben die Bestimmungen des § 3 Abs. 2 HmbVgG in Verbindung mit dem MiLoG, sowie die möglichen Sanktionen gemäß § 11 HmbVgG bei schuldhafter Nichterfüllung der Verpflichtungen aus § 3 Abs. 2 HmbVgG in der jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen (Vertragsstrafe, sofern vereinbart; fristlose Kündigung des Vertrages oder Rücktritt vom Vertrag) und bestätige/n dies.

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Hiermit erkläre ich, dass ich die o.g. Gesetze und Bedingungen einhalte. (0)
- ☐ Hiermit erkläre ich, dass ich die o.g. Gesetze und Bedingungen nicht einhalte. (0)
- ☐ Ich beschäftige keine Mitarbeiter und bin daher nicht an das MiLoG gebunden. (0)

Nur eine Antwort wählbar

2 SpriG - Einwilligungserklärung Datenschutz [Mussangabe]

Hiermit willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten im unten stehenden Umfang und für die dort genannten Zwecke durch den Verantwortlichen ein. Dabei gelten folgenden Bedingungen, die nach der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) zu gewährleisten sind.

1. Verantwortlicher:
Verantwortlicher für die Verarbeitung meiner Daten ist:

Sprinkenhof GmbH
Burchardstraße 8
20095 Hamburg
Ansprechperson für die Fragen zur Verarbeitung ist dort:
Vergabestelle

Der zuständige Datenschutzbeauftragte ist:

Sprinkenhof GmbH
Datenschutzbeauftragter
Burchardstraße 8
20095 Hamburg
datenschutz@sprinkenhof.de

2. Zweck

Meine Daten werden ausschließlich für folgenden Zweck verarbeitet:

- für das o.g. Vergabeverfahren
- für den Auftrag inkl. Nachträge im Beauftragungsfall (u.a. Baubeteiligungslisten, Besprechungsprotokolle)

3. Personenbezogene Daten

Von meinen personenbezogenen Daten werden folgende Datenarten erhoben und verarbeitet:

4. Empfänger/ Kategorien von Empfängern

Meine personenbezogenen Daten werden an folgende Empfänger übermittelt:

- (1) Beteiligte Dritte (u.a. Planer und ggf.: Vergabekammer, Rechnungshof, Veröffentlichungsportale (TED, Homepage der Sprinkenhof GmbH), Mitbieter sowie das Transparenzportal Hamburg),
- (2) IT-Dienstleister,
- (3) Dienstleister zur Aktenvernichtung und Aktenarchivierung,
- (4) Aufsichtsrat aufgrund von gesetzlichen Auskunftspflichten,
- (5) Behörden aufgrund von gesetzlichen Auskunftspflichten

Dies dient folgenden Zwecken:

- Zu (1): Vergabeverfahren,
zu (2): Auftragsdatenverarbeitung und Wartung von Software,
zu (3): Aktenvernichtung und Aktenarchivierung,
zu (4) und (5): gesetzliche Auskunftspflichten

5. Dauer der Speicherung

Meine personenbezogenen Daten werden für folgende Dauer gespeichert:

Das Kriterium für die Festlegung der Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten ist nach Entfall des jeweiligen Verarbeitungs- und Nutzungszwecks grundsätzlich die jeweilige gesetzliche Aufbewahrungsfrist. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt eine routinemäßige Löschung.

6. Meine Rechte

Ich habe folgende Rechte:

a. Freiwilligkeit

Ich kann nicht gezwungen oder gedrängt werden, meine Einwilligung zu erklären oder aufrecht zu erhalten.

b. Widerrufsrecht

Ich kann jederzeit den Widerruf meiner Einwilligung erklären. Dies kann auch mündlich oder per E-Mail erfolgen. Gegebenenfalls muss ich meine Identität nachweisen. Ab Zugang der Erklärung dürfen meine Daten nicht weiterverarbeitet werden. Sie sind unverzüglich zu löschen. Die bisherige Verarbeitung bleibt jedoch hiervon unberührt.

c. Auskunftsrecht

Ich habe nach Art. 15 EU-DS-GVO ein Auskunftsrecht gegenüber dem Verantwortlichen.

d. Recht auf Berichtigung

Ich kann nach Art. 16 EU-DS-GVO die Berichtigung fehlerhafter Daten vom Verantwortlichen verlangen.

e. Löschung

Ich habe ein Recht auf Löschung bzw. ein „Recht auf Vergessenwerden“ nach Art. 17 EU-DS-GVO gegenüber dem Verantwortlichen.

f. Einschränkung der Verarbeitung

Ich habe das Recht, vom Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 EU-DS-GVO zu verlangen.

g. Beschwerderecht

Ich habe das Recht, Beschwerde gegen die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten beim Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit zu erheben.

7. Erforderlichkeit der Bereitstellung von personenbezogenen Daten und Folgen einer Verweigerung der Bereitstellung

Zur Anbahnung und zur Unterhaltung der Geschäftsbeziehung sind uns die für die Erfüllung der vertraglichen bzw. vorvertraglichen Pflichten erforderlichen personenbezogenen Daten bereit zu stellen. Andernfalls können wir mit Interessenten bzw. Geschäftspartnern keine Geschäftsbeziehung anbahnen bzw. unterhalten.

☐ *Keine Angabe* (0)

☐ Hiermit willige ich die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten ein. (0)

☐ Hiermit willige ich die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten nicht ein. (0)

Nur eine Antwort wählbar

3 SpriG - Compliance-Erklärung [Mussangabe]

Compliance-Erklärung für das vorliegende Projekt

Das Ziel der Sprinkenhof GmbH (im Folgenden auch „Sprinkenhof“ genannt) ist es, den fairen sowie geheimen Wettbewerb zu schützen und Waren sowie Dienstleistungen wirtschaftlich und sparsam zu beschaffen. Mit dieser Erklärung sollen Verhaltensweisen der Bieter verhindert werden, die mit dem Wettbewerbsgebot unvereinbar sind und die der Erreichung dieser Ziele entgegenstehen.

Diese Erklärung gilt sowohl für das Vergabeverfahren als auch im Falle der Beauftragung für die Phase der Projektausführung.

Der Begriff „Vertrag“ bezeichnet die vertragliche Vereinbarung über die Ausführung des Projekts, die zwischen der Sprinkenhof und dem Bieter geschlossen wird. Der Begriff „Bieter“ bezeichnet in dieser Erklärung auch den späteren Auftragnehmer bzw. Vertragspartner der Sprinkenhof.

Dies vorausgeschickt, erklärt der Bieter Folgendes:

§ 1 – Grundsatz

Der Bieter verpflichtet sich, alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Regelverstößen und anderen strafbaren Handlungen zu ergreifen. Der Bieter hat auch dafür Sorge zu tragen, dass seine mit dem Projekt befassten Mitarbeiter*innen sowie die in seinem Auftrag tätigen Personen über die Vorgaben dieser Erklärung informiert werden und diese Vorgaben einhalten.

§ 2 – Vermeidung von Interessenkonflikten

(1) Der Bieter wird Interessenkonflikte durch geeignete Maßnahmen vermeiden.

(2) Der Bieter wird ohne Zustimmung der Sprinkenhof keine Vereinbarungen mit Personen oder Unternehmen abschließen, bei denen ein Interessenkonflikt besteht.

(3) Ein Interessenkonflikt besteht insbesondere bei

1. Mitarbeitern oder Angehörigen von Mitarbeitern der Sprinkenhof,
2. Mitarbeitern oder Angehörigen von Mitarbeitern der Freien und Hansestadt Hamburg oder Selbstverwaltungskörperschaften der Freien und Hansestadt Hamburg (z. B. Universität Hamburg), die in Bezug auf dieses Projekt tätig werden oder
3. Vertragspartnern und sonstigen Auftragnehmern der Sprinkenhof, die in Bezug auf dieses Projekt tätig werden.
- (4) Der Bieter wird gegenüber der Sprinkenhof alle Personen und Unternehmen i. S. d. Absatzes 3 offenlegen, die er bereits eingeschaltet hat bzw. nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung einzuschalten beabsichtigt.

§ 3 – Vertraulichkeit und Verschwiegenheit im Wettbewerb

(1) Der Bieter wird vertrauliche Informationen nicht an andere Bieter oder sonstige Dritte weitergeben, diesen gegenüber offenlegen oder in sonstiger Weise zugänglich machen. Der Bieter wird vertrauliche Informationen zu keinem anderen Zweck als zur Planung und Durchführung des Vergabeverfahrens sowie zur Ausführung des Projektes bei Beauftragung verwenden und diese Informationen gegen den unbefugten Zugriff durch Dritte schützen.

(2) Vertrauliche Informationen sind sämtliche schriftlichen, mündlichen oder elektronischen Informationen, die die Sprinkenhof dem Bieter im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung des Vergabeverfahrens sowie mit der Ausführung des Projekts übermittelt.

(3) Als vertrauliche Informationen gelten insbesondere:

1. Informationen, die in der Leistungsbeschreibung sowie dem Leistungsverzeichnis enthalten sind.
2. Informationen, die nicht allgemein zugänglich oder nicht bereits öffentlich bekannt sind.
3. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.
4. Informationen, die nach ihrer Art oder nach den Umständen der Übermittlung als vertraulich anzusehen sind.
5. Alle sonstigen als vertraulich gekennzeichneten Informationen.

(4) Der Bieter wird vertrauliche Informationen ausschließlich Personen zugänglich machen, die ein berechtigtes Interesse an der Übermittlung dieser Information haben. Dazu gehören die mit dem Projekt befassten Mitarbeiter, Nachunternehmer, deren Einsatz die Sprinkenhof zugestimmt hat sowie Berater, die einer berufsständischen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Hinsichtlich dieser Personen steht der Bieter dafür ein, dass sie die Informationen vertraulich behandeln.

(5) Beabsichtigt der Bieter, vertrauliche Informationen abweichend von Absatz 4 sonstigen Dritten zugänglich zu machen, hat der Bieter vorab die schriftliche Zustimmung der Sprinkenhof einzuholen und den Empfänger der Informationen gleichlautend zu dieser Erklärung zur Vertraulichkeit zu verpflichten.

(6) Der Bieter wird vertrauliche Informationen nach Beendigung des Projekts oder Wegfall des Vertrages vollständig und unwiderruflich löschen. Aufzeichnungen, Unterlagen oder Datenträger, die ihrem Verwendungszweck nach nicht vernichtet werden (z. B. Originale, beglaubigte Urkunden, physische Datenträger), sind an die Sprinkenhof herauszugeben. Die vertraglichen oder gesetzlichen Löschfristen sind jeweils zu beachten.

(7) Das Gebot der Vertraulichkeit gilt nach Ausführung des Projektes fort.

(8) Die Sprinkenhof behält sich vor, den Bieter im Auftragsfall von der zuständigen Stelle gemäß dem Verpflichtungsgesetz verpflichten zu lassen.

(9) Die vorstehenden Regelungen gelten nicht, soweit der Bieter aufgrund zwingenden Rechts oder aufgrund der vollziehbaren Entscheidung eines Gerichts oder einer Behörde zur Offenlegung von vertraulichen Informationen verpflichtet ist. Er wird in diesem Fall die Auftraggeberin unverzüglich schriftlich informieren.

§ 4 – Verpflichtungen zur Korruptionsprävention

(1) Der Bieter verpflichtet sich, alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen. Er verpflichtet sich zur Beachtung folgender Grundsätze:

1. Der Bieter wird der Sprinkenhof, ihren mit der Vergabe und Durchführung des Projekts befassten Mitarbeiter*innen, deren Angehörigen oder sonstigen Dritten keine Leistungen materieller oder immaterieller Art anbieten, versprechen oder gewähren, um dafür im Gegenzug im Vergabeverfahren oder bei der Projektausführung bevorzugt zu werden.

2. Unzulässig sind insbesondere auch Strohmanngeschäfte und sonstige Umgehungsgeschäfte, bei denen Vergünstigungen oder sonstige Vorteile in verdeckter Form zugewendet werden. Eine Bestechungshandlung kann auch dann vorliegen, wenn der Vorteil nicht vom Bieter selbst, sondern auf dessen Veranlassung durch einen Dritten mit Wissen des Bieters gewährt wird.

3. Der Bieter wird bei Abgabe seines Angebots alle Zahlungen offenlegen, die er an Agenten, Makler oder andere Mittelspersonen im Zusammenhang mit der Vergabe des Auftrags geleistet hat, zu leisten verpflichtet ist oder zu leisten beabsichtigt.

(2) Gleiches gilt für Personen, die vom Bieter beauftragt werden oder bei diesem beschäftigt sind.

§ 5 - Verbot wettbewerbsbeschränkender Abreden

(1) Der Bieter wird mit anderen Bietern oder Dritten keine unzulässigen Vereinbarungen treffen, die den Wettbewerb beschränken, verfälschen oder einschränken. Gleiches gilt für aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen mehrerer Bieter oder Unternehmen.

(2) Der Bieter wird keine Abreden mit anderen Bietern oder mit im Wettbewerb stehenden Unternehmen treffen, die die Sprinkenhof zur Annahme eines bestimmten Angebots veranlassen sollen.

(3) Mit dem Wettbewerbsgebot ist es insbesondere unvereinbar, wenn

1. der Bieter ein Angebot in Kenntnis der Angebotsinhalte eines Mitbewerbers abgibt.
2. der Bieter Angebote für andere Bieter entwirft.
3. der Bieter ein eigenes Angebot abgibt und Mitglied einer Bietergemeinschaft in demselben Vergabeverfahren ist.
4. die Bieter Absprachen über Preise oder Preisbestandteile treffen.
5. sich der Bieter an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten beteiligt.

§ 6 – Ausschluss vom Vergabeverfahren

(1) Der Bieter erklärt, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123 sowie 124 GWB vorliegen.

(2) Die Sprinkenhof schließt zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens den Bieter vom Vergabeverfahren aus, sofern dem Bieter eine Straftat nach § 123 Abs. 1 Nr. 1-10 GWB zuzurechnen ist und dieser rechtskräftig verurteilt oder gegen den Bieter eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist.

(3) Unbeschadet sonstiger Ausschlussgründe ist die Sprinkenhof berechtigt, den Bieter zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme des Vergabeverfahrens auszuschließen, insbesondere wenn

1. der Bieter gegen §§ 2 - 5 dieser Erklärung verstoßen hat,
2. der Bieter bei der Ausführung eines früheren Projekts nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche

- Verpflichtungen verstoßen hat,
 3. der Bieter einen Nachunternehmer ohne Zustimmung der Sprinkenhof beauftragt hat, oder
 4. in sonstiger Weise eine schwere Verfehlung begangen hat.

(4) Die Regelungen zur Selbstreinigung nach § 125 GWB bleiben unberührt.

§ 7 - Kündigung

(1) Unbeschadet sonstiger Kündigungsrechte ist die Sprinkenhof berechtigt, den Vertrag fristlos aus wichtigem Grund zu kündigen, insbesondere wenn der Bieter

1. aus Anlass der Vergabe nachweislich eine wettbewerbsbeschränkende Abrede getroffen hat,
2. am Vergabeverfahren beteiligten Personen auf Seiten der Sprinkenhof Geschenke, Zuwendungen oder sonstige Vorteile unmittelbar oder mittelbar anbietet, verspricht oder gewährt, oder
3. strafbare Handlungen begeht oder dazu Beihilfe leistet.

(2) Die Kündigung ist gegenüber dem Bieter schriftlich zu erklären.

(3) Die Kündigung kann sich auf einzelne Teile oder auf den gesamten Vertrag beziehen.

§ 8 – Schadensersatz

(1) Hat die Sprinkenhof den Bieter vor Zuschlagserteilung gemäß § 6 vom Verfahren ausgeschlossen, so ist sie berechtigt, von dem Bieter einen pauschalierten Schadensersatz in Höhe von 3 % des Brutto Angebotswertes (ohne Optionen) zu verlangen, höchstens jedoch 50.000 EUR.

(2) Hat die Sprinkenhof den Vertrag gemäß § 7 gekündigt oder besteht eine Sachlage, die die Sprinkenhof berechtigt, den Vertrag gemäß § 7 zu kündigen, ist die Sprinkenhof berechtigt, von dem Bieter einen pauschalierten Schadensersatz in Höhe von 3 % des Brutto-Auftragswertes zu verlangen.

(3) Kann der Bieter nachweisen, dass der Sprinkenhof durch seinen Ausschluss vom Verfahren vor Zuschlagserteilung oder durch Kündigung des Vertrages nach Zuschlagserteilung kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist als der Sprinkenhof nach § 8 Abs. 1 und 2 zustünde, hat der Bieter nur Schadensersatz in dem von ihm nachgewiesenen geringerem Umfang zu leisten.

(4) Kann die Sprinkenhof nachweisen, dass ihr durch den Ausschluss des Bieters vor Zuschlagserteilung oder durch die Kündigung des Vertrages nach Zuschlagserteilung ein höherer Schaden entstanden ist als ihr nach der Schadenspauschale zustünde, ist sie berechtigt, den höheren Schaden geltend zu machen.

§ 9 – Gleichbehandlung aller Bieter und Nachunternehmer

(1) Der Bieter verpflichtet sich, diese Compliance-Erklärung auch von allen Nachunternehmern zu fordern und vor Vertragsabschluss bzw. spätestens vor Zustimmung der Sprinkenhof zur Weiterbeauftragung vorzulegen.

(2) Die Sprinkenhof fordert von allen Bietern sowie deren Nachunternehmern eine unterzeichnete Compliance-Erklärung an.

(3) Die Sprinkenhof schließt alle Bieter sowie deren Nachunternehmer vom Vergabeverfahren aus, die diese Compliance-Erklärung nicht unterzeichnen.

(4) Sanktionen nach dieser Vorschrift entfallen für den Bieter, der seinen Nachunternehmer sorgfältig ausgewählt sowie überwacht hat. Zusätzlich dürfen dem Bieter keine Anhaltspunkte für beabsichtigte oder stattgefundene Verstöße durch seinen Nachunternehmer und keine sonstigen Anzeichen für dessen Unzuverlässigkeit erkennbar gewesen sein.

§ 10 – Vertragslaufzeit

Die Erklärung wird mit der rechtskräftigen Unterzeichnung durch den Bieter gültig. Sie endet für den Bieter im Falle der Auftragserteilung nach Ablauf von 12 Monate nach der Schlusszahlung zu dem jeweiligen Auftrag. Für alle anderen Bieter endet die Gültigkeit nach Ablauf von 6 Monaten nach Abschluss des Vergabeverfahrens.

§ 11 – Sonstige Bestimmungen

(1) Erfüllungsort ist Hamburg als Sitz der Sprinkenhof und Ort des Vorhabens. Als Gerichtsstand wird Hamburg vereinbart.

(2) Änderungen und Ergänzungen sowie Kündigungen bedürfen der Schriftform. Nebenabreden werden nicht getroffen.

(3) Ist der Bieter eine Bietergemeinschaft/Arbeit sgemeinschaft bzw. ein Konsortium, muss diese Erklärung von allen beteiligten Partnern unterzeichnet werden.

(4) Sollten sich eine oder mehrere Bestimmungen dieser Erklärung als unwirksam erweisen, bleibt hiervon der übrige Teil der Erklärung unberührt.

- [] Keine Angabe (0)
 [] Ich erkläre mich mit der o. g. Compliance-Erklärung einverstanden. (0)
 [] Ich erkläre mich nicht mit der o. g. Compliance-Erklärung einverstanden. (0)

Nur eine Antwort wählbar

4 Eigenerklärung RUS-Sanktionen [Mussangabe]

Eigenerklärung zum 5. EU-Sanktionspaket – RUS-Sanktionen und dem dort enthaltenen Verbot von Auftragserteilungen an russische Staatsangehörige/Unternehmen/Lieferanten gemäß Artikel 5k Absatz 1 VO (EU) 833/2014, in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der VO (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der VO (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren. Die VO gilt unmittelbar (d.h. ohne nationalen Umsetzungsakt) und ab sofort (die VO ist bereits am 09.04.2022 in Kraft getreten).

(Für den Wortlaut des Artikel 5k Absatz 1 der o.g. Verordnung (VO) siehe Seite 2)

- * Bieter
- * Bietergemeinschaft
- * Nachunternehmen

1. Ich/Wir erkläre(n) verbindlich, dass für mein/unser Unternehmen (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag/Angebot Vertretenen auch für diese) keine der in Artikel 5k Absatz 1 der VO genannten Sachverhalte zutreffen.

2. Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns verbindlich (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag/Angebot Vertretenen auch für diese), bei der Ausführung der auf der Grundlage dieses Vergabeverfahrens zu erbringenden Leistungen die in Artikel 5k Absatz 1 der VO genannten Verbote einzuhalten bzw. deren Einhaltung sicherzustellen.

3. Ich/Wir versichern (zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag/Angebot Vertretenen auch für diese), nicht gegen die in Artikel 5k Absatz 1 der VO genannten Verbote zu verstoßen.

Hinweis: Verboten sind nicht lediglich Auftragsvergaben an RUS Unternehmen i.S.d. Vorschrift, sondern auch eine Beteiligung solcher Unternehmen am Auftrag als Unterauftragnehmer (Nachunternehmer), Lieferanten oder im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises (soweit mehr als 10% des Auftragswertes auf betroffene Unternehmen entfallen).

Mir/Uns ist bekannt, dass eine falsche, unvollständige oder unterlassene Erklärung bzw. Angabe den Ausschluss von laufenden und künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Artikel 5k der VO lautet wie folgt:*

Abs. (1)

Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder

c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln,

auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

Abs. (2)

Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für

a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,

b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,

c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,

d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.

e) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder

f) den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossilen Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.

Abs. (3)

Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.

Abs. (4)

Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

☐ Keine Angabe (0)

☐ Ich bestätige die o.g. Erklärung (0)

☐ Ich bestätige die o.g. Erklärung nicht. (0)

Nur eine Antwort wählbar

5 Kenntnisnahme Veröffentlichungspflicht HmbTG_pos [Mussangabe]

Veröffentlichung von Verträgen, Vereinbarung eines Rücktrittsrechts und Kennzeichnung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG) bei Vergabeverfahren nach VgV, UVgO und KonzVgV

I. Anwendungsbereich

Nachfolgende Musterformulierungen sind in allen förmlichen Vergabeverfahren mittels dieses Formblatts zum Bestandteil der Vergabeunterlagen zu machen. Bei Verhandlungsvergaben ist alternativ eine der unten unter II. stehenden Formulierungen und der Text unter III. in geeigneter Form in den Vertrag aufzunehmen. Bei Vergaben, die mit dem elektronischen Bestellwesen abgewickelt werden, werden diese Vorgaben vom System bereits berücksichtigt.

II. Wirksamkeit und Veröffentlichung des Vertrages; Rücktrittsrecht

(Zutreffendes ist von der Vergabestelle anzukreuzen:)

? Dieser Vertrag ist ein Vertrag der Daseinsvorsorge (§ 3 Abs. 1 Nr. 4 HmbTG) oder ein Vertrag, an dessen Veröffentlichung ein öffentliches Interesse besteht und dessen Veröffentlichung die wirtschaftlichen Interessen der Freien und Hansestadt Hamburg nicht erheblich beeinträchtigt (§ 3 Abs. 2 Nr. 1 HmbTG).

Der Gegenstandswert liegt über (netto) 100.000 Euro (§ 9 Abs. 2 Nr. 1 HmbTG). Damit gilt:

1. Dieser Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG) und wird nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht werden. Zudem kann er Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

2. Verträge, die unter § 10 Abs. 2 HmbTG fallen, werden erst einen Monat nach ihrer Veröffentlichung im Informationsregister wirksam. Die FHH kann binnen dieses Monats zurücktreten, wenn der Freien und Hansestadt Hamburg nach der Veröffentlichung des Vertrages von ihr nicht zu vertretende Tatsachen bekannt werden, die sie, wären sie schon zuvor bekannt gewesen, dazu veranlasst hätten, einen solchen Vertrag nicht zu schließen, und ein Festhalten am Vertrag für die Freie und Hansestadt Hamburg unzumutbar ist.

? Dieser Vertrag ist kein Vertrag der Daseinsvorsorge (§ 3 Abs. 1 Nr. 4 HmbTG) und auch kein Vertrag, an dessen Veröffentlichung ein öffentliches Interesse besteht und dessen Veröffentlichung die wirtschaftlichen Interessen der Freien und Hansestadt Hamburg nicht erheblich beeinträchtigt (§ 3 Abs. 2 Nr. 1 HmbTG)

oder der Gegenstandswert liegt unter (netto) 100.000 Euro (§ 9 Abs. 2 Nr. 1 HmbTG). Damit gilt:

1. Dieser Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, die

nach derzeitiger Bewertung jedoch nicht gegeben sind, wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht.

2. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

III. Kennzeichnung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen; Haftung

Der Bieter ist gemäß § 7 Abs. 3 HmbTG verpflichtet, bereits im Angebot die Dokumente in geeigneter Form zu kennzeichnen, welche nach seiner Einschätzung Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthalten, und dies ggf. zu begründen. Für durch die Verletzung eines Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisses bei der Veröffentlichung im Informationsregister oder Herausgabe auf Antrag nach dem HmbTG entstehende Schäden haftet die Freie und Hansestadt Hamburg nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

- ☐ *Keine Angabe* (0)
- ☐ *Kenntnisnahme* (0)

Nur eine Antwort wählbar

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	Anlage TNW 6.zip	54,43 MB	zip
Dateianlage	Unterlagen_Eignungsleihe_Bietergemeinschaft_inkl. RUS_.zip	800,93 KB	zip
Dateianlage	Unterlagen_Nachunternehmer_inkl. RUS_.zip	572,48 KB	zip